

WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

"Das 9-Euro-Ticket läuft". So titelt ein aktueller Artikel auf der Internetseite des Bundesverkehrsministeriums. Davon konnte ich mich gestern auf dem Rückweg mit der Bahn vom Deutschen Nahverkehrstag auch persönlich überzeugen. Selten so volle Züge und Bahnhöfe gesehen. Doch bei allem Jubel sollte nicht vergessen werden, dass den Beförderungsunternehmen selber aufgrund der Kostenexplosion die Luft ausgeht. Die gute Stimmung bei den Fahrgästen wird daher schnell ins Gegenteil kippen, wenn die Unternehmen nicht endlich bei den Dieselpreisen entlastet werden. Kaus Sedelmeier, Vorsitzender des WBO, hat es im Vorfeld des bevorstehenden Aktionstages nächste Woche auf den Punkt gebracht: „Die Busunternehmen sind doch nicht die Kreditinstitute der öffentlichen Hand“. Dass ausgerechnet Baden-Württemberg den umweltfreundlichen Fernbus nach 2 Jahren Pandemie und Fahrverboten mit einer Strafmaut überziehen will, anstelle bei der Mehrwertsteuer zu entlasten, lässt bei mir nur noch Fassungslosigkeit zurück.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

14. Deutscher Nahverkehrstag.

In Koblenz ging am Mittwoch der 14. Deutsche Nahverkehrstag zu Ende. Mittelstandsvertreter des VDV Rheinland und VVRP waren über deren Dachverband MOLO erneut Mitorganisierer des Kongresses. Neben einer Vielzahl an interessanten und zukunftsweisenden Referaten fand am Ende des zweiten Kongresstages eine Podiumsdiskussion statt, u.a. mit Katrin Eder, Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz. bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard machte in diesem Rahmen nochmal auf die fehlende Finanzierung der Personal- und Energiekosten aufmerksam und warb für die Einführung verlässlicher Personalkosten-Indizes, wie es der Index in Baden-Württemberg bereits vormacht.



Maut für Fernbusse?

„Durch die Hintertür“ beabsichtigen die Länder Baden-Württemberg und Berlin im Gesetzgebungsprozess zum Mautgesetz für den Güterverkehr eine Strafmaut für Fern(!)busse einzuführen. Besonders brisant: Die Formulierungen lassen offen, ob die Maut für Fernlinienverkehre oder sogar die Bustouristik, sowie Klassenfahrten und Schülerverkehre gelten soll. Nach Corona und den aktuellen Energiepreisen setzt dieser bizarre Antrag in diesen extremen Zeiten das falsche verkehrs-, wirtschafts-, umwelt- und sozialpolitische Signal. Nach dem 9-Euro-Strohfeuer und dem effektlosen Tankrabatt soll nun so der Erhalt und Ausbau kostspieliger Schieneninfrastruktur finanziert werden. Wir appellieren an die Mitglieder des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundesrates, diesem Antrag in der nächsten Woche in keinem Fall zuzustimmen.



Entwurf des
Entschließungsantrags

Übergewinnsteuer statt Busmaut!

Angesichts der weiter gestiegenen Spritpreise ist der Tankrabatt gescheitert. Jetzt werden mit Steuergeldern die Gewinne der Mineralölwirtschaft subventioniert. Die Busunternehmen gehen leer aus und müssen durch das 9-Euro-Ticket sogar mehr Verkehre stemmen. Italien und Großbritannien zeigen, dass man eine Übergewinnsteuer so konstruieren kann, dass gutes Wirtschaften nicht bestraft wird, aber gleichzeitig übermäßige Gewinne mit einer zusätzlichen Steuer abgeschöpft werden können. Die aktuellen Anträge im Bundesrat zur Busmaut zeigen, dass Geld benötigt wird. Liebe Bundesregierung: Nehmt es bitte von den Ölmultis und nicht vom Busmittelstand!





NWO #RestartReisebus-Umfrage.

Busreisen sind seit einem Jahr wieder möglich und seit Längerem sogar ohne jegliche Corona-Einschränkungen. Doch spiegelt sich das auch aktuell bei der Buchungslage und Auslastung der Reisebusse wider? Der Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) hatte diese und andere Fragen seinen Mitgliedern gestellt. Die wichtigste Erkenntnis aus dieser #RestartReisebus-Umfrage: Nach einem schleppenden Wiederbeginn zeichnen sich kleine Hoffnungsschimmer ab. Dennoch bleibt die Situation angespannt und bietet keinen Anlass zur Entwarnung, denn die Herausforderungen, Widrigkeiten und Unwägbarkeiten haben sich aufgrund der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation in Europa verändert.

[Zur Pressemitteilung](#)

WBO-Aktionstag: Diesel-Soforthilfe.

Der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen (WBO) veranstaltet am kommenden Dienstag, den 21. Juni, eine Kundgebung in Stuttgart samt Buskorso durch die Innenstadt. Hintergrund sind die exorbitanten Mehrkosten für den Diesel, welche die Verkehrsunternehmen seit März aus eigener Tasche vorstrecken müssen. Eine Lösung sollte in einem „ÖPNV-Stützungspakt Energiepreise“ gefunden werden – auf diesen wartet die Branche bislang vergebens. Die WBO-Mitglieder gehen seit März mit diesen hohen Dieselmehrkosten in Vorleistung und erbringen weiter die volle Leistung. „Diese Rechnung geht nicht auf – die Unternehmen fahren sich immer stärker in die roten Zahlen.“ Dabei hatte das Land einen solchen Ausgleich vor Ostern in Aussicht gestellt.



**ÖPNV-Stützungspakt
DIESEL
JETZT!**



Verlängerung: Sonderregel zur Kurzarbeit.

Das Bundesarbeitsministerium plant, Kurzarbeitergeld weiterhin zu zahlen, wenn bereits zehn Prozent der Beschäftigten eines Unternehmens von Arbeitsausfall betroffen sind. Die Sonderregel soll um drei Monate bis zum 30. September verlängert werden. Die Schwelle von zehn Prozent war vor dem Hintergrund der Corona-Krise eingeführt worden und soll nun wegen es Ukraine-Kriegs und den dadurch anhaltenden und sich verschärfenden Störungen und Engpässen bei den Lieferketten verlängert werden.

Spezielles Seminar zum 2. Föderaaufruf.

Die 2. Runde der Förderung zur Umstellung auf Busse mit alternativen Antrieben und der zum Betrieb notwendigen Infrastruktur läuft. Noch bis zum 15. Juli können insbesondere mittelständische Unternehmen Skizzen für die Beschaffung einreichen. In einem eigens für den bdo konzipierten Online-Seminar wird die NOW detailliert auf die Inhalte des neuen Förderaufrufs in Bezug auf mittelständische Busunternehmen eingehen. Es besteht ausführlich Gelegenheit für Fragen. Termin ist der 29. Juni 2022 von 11.00 bis 12.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und exklusiv für Mitglieder der bdo-Landesverbände.



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

[Zur Anmeldung](#)



Zahl der Woche: 16 Mio.

Seit dem Verkaufsstart des 9-Euro-Tickets sind bereits über 16 Mio. Tickets verkauft worden. Dazu kommen mindestens zehn Millionen Abo-Tickets, die für die drei Monate als 9-Euro-Ticket gelten, in denen bis zu 30 Millionen Nutzer erreicht werden sollen. Der bdo geht davon aus, dass die Preise nach der Aktion ansteigen werden. Der fehlende Energiekostenausgleich wird zu Angebotseinschränkungen sowie steigenden Fahrpreisen führen. Damit werden die Ticketpreise weiter steigen, aber auch die Fahrgastzahlen?

Besser am Abend tanken.

Tanken am frühen Morgen kommt Autofahrer besonders teuer zu stehen. Diesel kostet morgens 16 Cent mehr als am Abend. Im Mai betrug der Unterschied zwischen der Preisspitze im Berufsverkehr und dem Tief am Abend bei Diesel mehr als 16 Cent, hat der ADAC analysiert. Das ist mehr als doppelt so viel wie vor einem Jahr und der höchste Wert, den der Verkehrsclub je bei der seit 2015 jährlich durchgeführten Analyse ermittelt hat. Am höchsten war der Preis laut ADAC morgens gegen 7 Uhr. Dann lag Diesel im Schnitt 12 Cent über dem Tagesdurchschnitt. Am späten Abend lag Diesel dagegen rund 5 Cent unter dem Tagesdurchschnitt.



Aufhebung von Busreiseverboten und die zu erfüllenden Auflagen

bdb | DIEBUSUNTERNEHMEN



Maskenpflicht



„Schachbrettartige“ Sitzplatzbelegung zwischen haushaltsfremden Personen



Alle Reisende legen „GG“-Nachweis für weitere Lockerung vor



Busreisen erlaubt ohne coronabedingte Auflagen



[Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Corona-Datenbank des bdb!](#) Diese Abb. dient aussch. als grobe Übersicht!

Stand 17.06.2022

SAVE THE DATE

bcb | JAHRESHAUPT VERSAMMLUNG

Dienstag, 27. September 2022
Berlin-Mitte



bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN



Wissing: Neun-Euro-Ticket soll nicht verlängert werden.

Es gebe ermutigende Rückmeldungen zum Neun-Euro-Ticket, sagte Bundesverkehrsminister Wissing. Forderungen, den stark ermäßigten ÖPNV-Fahrschein zu verlängern, erteilte er aber eine Absage. Zum umstrittenen Tankrabatt erklärte Wissing, eine kurzfristige Änderung sei dabei nicht möglich.

Deutschlandfunk

Vorschlag des Umweltbundesamtes: Entlastung über Wegfall der Mehrwertsteuer?

Das Umweltbundesamt schlägt ein ökologisches Entlastungspaket für die Bürger über die Mehrwertsteuer vor. Mit der Befreiung des öffentlichen Personenverkehrs oder von pflanzlichen Nahrungsmitteln könnten die privaten Haushalte sechs Milliarden Euro im Jahr sparen, sagte der Präsident des Bundesamtes.

Tagesschau

Fahrverbote, Tempolimit, ÖPNV-Ausbau – Energiespar-Maßnahmen der Politik.

In Deutschland ist eine neue Debatte darüber entbrannt, mit welchen Maßnahmen auf die steigenden Energiepreise reagiert werden soll. Besonders umstritten ist ein Vorstoß der SPD, die ein Tempolimit auf Autobahnen oder Fahrverbote mit Verweis auf das Energiesicherungsgesetz vorgeschlagen hatte.

Handelsblatt

Kommunen in Hessen fordern: Endlich mehr Landesanteile für den ÖPNV.

Ein funktionierender und attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist angesichts einer fortschreitenden Klimakrise, steigenden Energiekosten und einem drohenden Verkehrsinfarkt auf den Straßen eine Grundvoraussetzung für zeitgemäß angepasste Mobilität.

FRANKFURT LIVE

Das Bahn-Chaos wird jetzt nur schlimmer.

Pünktlichkeit hat die Deutsche Bahn stets etwas eigenwillig definiert: Rollt ein Zug weniger als sechs Minuten zu spät am Gleis ein, gilt er als rechtzeitig angekommen – egal, ob die Passagiere durch die kleine Verspätung den Anschluss verpassen.

t-online



bdo15 | Trends & Innovationen: 2. Förderrunde für saubere Busse - Hinweise zur Antragstellung für den Busmittelstand.

- Digital via Zoom -

Am 29. Juni 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

bdo15 | Trends & Innovationen: Cloud-native Disposition - Innovative Lösungen für Betriebsabläufe.

- Digital via Zoom -

Am 7. Juli 2022.

Von 10.00 bis 10.30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

bdo-Jahreshauptversammlung.

Novotel Hotel Am Tiergarten.

Straße des 17. Juni 106-108 in 10623 Berlin.

Am 27. September 2022.

Von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin-Mitte.

Am 27. September 2022.

Von 18.00 bis 23.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN

KRAVAG



Mercedes-Benz



Partner



busfinder.com

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAIN Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

